



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Musée d'histoire naturelle
Chemin du Musée 6, CH-1700 Fribourg

Service de la culture SeCu
Amt für Kultur KA

Musée d'histoire naturelle
Naturhistorisches Museum
Chemin du Musée 6, CH-1700 Fribourg

T +41 26 305 89 00, F +41 26 305 89 30
www.fr.ch/mhn

Pressemitteilung
Freiburg, 18 février 2014

MÉTÉORITES METEORITEN 22.02. - 31.08.2014

Sie rasen Millionen von Kilometer durchs All, werden beim Eintritt in die Atmosphäre zu glutheissen, leuchtenden Sternschnuppen und prasseln dann auf die Erde. Dort können wir sie unter glücklichen und geeigneten Umständen finden, die Meteoriten - Hauptdarsteller der neusten Sonderausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg.

Ob aus Stein oder Eisen, ob aus dem Asteroidengürtel oder von Mond oder Mars stammend, Meteoriten überraschen uns seit jeher und machen neugierig. Das Naturhistorische Museum Freiburg (NHMF) präsentiert ab dem 22. Februar 2014 eine neue Sonderausstellung, in der diese merkwürdigen Ausserirdischen, die im wahrsten Sinne des Wortes «vom Himmel fallen», eingehend behandelt werden.

Diese von Marc Brodard und René Walker (wapico) konzipierte und realisierte Ausstellung beschreibt den Werdegang der Meteoriten, vom Ort ihrer Entstehung über die Reise durch das All bis zum Aufschlag auf der Erde.

«Meteoriten» stellt nicht nur die verschiedenen Typen dieser Himmelsboten und ihre Herkunft vor, sondern beantwortet auch viele interessante Fragen. Wussten Sie, dass Sternschnuppen von Himmelskörpern erzeugt werden, die meist nicht mehr als erbsengross sind, dass nur jene, welche die Erdoberfläche erreichen, Meteoriten genannt werden und dass pro Tag durchschnittlich sechs Tonnen Meteoritenmaterial auf die Erdoberfläche fällt? Kennen Sie den durch den Einschlag eines Boliden entstandenen, mit einem Durchmesser von 180 Kilometern grössten bekannten Krater unseres Planeten?

Das begehbar Modell eines Riesenmeteoriten, ein Quiz, ein Diorama, Videoclips sowie nicht zuletzt mehr als hundert, grösstenteils aus der Sammlung des NHMF stammende Meteoriten schaffen einen attraktiven Rahmen.

Die beiden Freiburger Meteoriten, von Ulmiz und von Menziswil, nehmen in der Ausstellung einen Ehrenplatz ein. Der spektakuläre Fall des Boliden im russischen Tscheljabinsk, vom 15. Februar 2013, wird ebenfalls speziell behandelt.

Weitere Höhepunkte sind ein Fragment des Meteoriten von L'Aigle in Frankreich, der dem Naturwissenschaftler Jean-Baptiste Biot zum Nachweis der ausserirdischen Herkunft von Meteoriten diente, Mond- und Marsmeteoriten sowie eine Nachbildung des Meteoriten von Ensisheim, des ersten historisch belegten Meteoritenfalls in Europa.

Das Rahmenprogramm richtet sich an Jung und Alt. Es umfasst einen Vortrag über die Asteroidenforschung im Observatorium von Ependes, Führungen durch die Ausstellung, eine Exkursion zum Planetenweg Ependes-Marly oder eine Multimediaschau zur Entstehung des Universums, präsentiert von Christophe Galfard, einem früheren Schüler des britischen Astrophysikers Stephen Hawking.

Eröffnung der Ausstellung «Meteoriten»: Freitag, 21. Februar 2014 um 18.00 Uhr.

Pressedossier : www.fr.ch/mhn/de/pub/presse.htm

Kontakt : Emanuel Gerber – emanuel.gerber@fr.ch – +41 26 305 89 11

Fotos : siehe Pressedossier (www.fr.ch/mhn/de/pub/presse.htm), auf Anfrage bei Laurence Perler Antille erhältlich – laurence.perler@fr.ch – T + 41 26 305 89 24